



Verlag Ernst Bircher Aktiengesellschaft
Bern-Leipzig

Das Urteil eines Neutralen!

Kürzlich erschien in unserem Verlage:

Beiträge zur Erforschung der Schlacht an der Marne

Heft 1

Die Schlacht am Ourcq

von Oberstleutnant Eugen Bircher, Aarau (Schweiz)

Mit 5 Skizzen und 2 Karten

Ⓜ

Grundzahl 12.— ord., 8.40 netto, 8.— bar und 9/8. Schlüsselzahl des Börsenvereins

Aus dem Vorwort zur deutschen Ausgabe:

Generaloberst von Kluck schreibt u. a.: Als Arbeit eines der besten und gründlichsten Kenner der Septemberereignisse 1914 verdient dieses Studienergebnis über den bescheidenen Titel des Buches hinaus volle Beachtung. Die Studie ist Grundlage eingehendster Forschungen und unter Benutzung eines gewaltigen Quellenmaterials von hüten und drüben im Wege langwieriger Sichtung entstanden, erleuchtet durch vielfache persönliche Berührungen mit höchsten Führern. Ich habe die Freude gehabt, den Werdegang der Bircherschen Studien mitzerleben und die ebenso umfassende wie gründliche Bearbeitung des Quellenmaterials zu beobachten. Einer Persönlichkeit von den Eigenschaften dieses hochbegabten Eidgenössischen Generalstabsoffiziers war es gegeben, den Stoff in seinen Verwicklungen zu gliedern, zu sondern und abzuwägen, wobei ihr die eigene Stellung als neutraler Beobachter gestattete, von den Ereignissen den notwendigen Abstand zu nehmen. Eine Vorbedingung für eine weiterhin nutzbringende Verwertung vorurteilsfreier Betrachtungsweise. Somit ist zu hoffen, daß die Bircherschen Schilderungen eine günstige Aufnahme als 'Beiträge' finden werden. Wertvoll sind die vom Verfasser angegebenen Anlagen für die weitere kritische Forschung und überaus anregend durch deren Einblicke in das Seelenleben der Truppe, dieser unermüden kampfesfrohen Trägerin operativer und taktischer Entschlüsse ihrer Führer.

Aus den Vorworten zur Schweizer-Ausgabe:

Oberst-Div. Sonderegger schreibt u. a.: So willkommen uns seinerzeit, bei dem ungeheuren Interesse, das diesem folgenschweren Ereignis entgegengebracht wird, die erste Darstellung Birschers war, so willkommen sind uns nun diese Einzelhefte. Das erste Heft, das von ihnen vorliegt, behandelt die Schlacht am Ourcq in sehr ausführlicher und ebenso übersichtlicher Weise. Das vollständigere Quellenmaterial und die wohl aus dem persönlichen Verkehr mit General von Kluck geschöpfte lückenlose Kenntnis der Vorgänge bei der I. Deutschen Armee gestatten dem Verfasser nicht nur eine einlässlichere und zuverlässigere, sondern zugleich auch eine übersichtlichere und sich deshalb leichter lesende Darstellung. Mit wirklicher Spannung verfolgt der Leser die Hergänge, die auf beiden Seiten mit derselben Nüchternheit und Objektivität geschildert werden.

Oberst-Div. Biberstein schreibt u. a.: Das hier vom Verfasser behandelte Beispiel der Schlacht am Ourcq hat den Vorzug, daß es sich zu kriegsgeschichtlicher Behandlung in hohem Maße eignet. Die Voraussetzungen für eine zuverlässige Darstellung sind so ziemlich erfüllt. Ein reiches Material gedruckter und ungedruckter Quellen stand dem Verfasser zu Gebote, das er in unparteiischer Sachlichkeit verarbeitet hat. Besonders lehrreich sind die aus den Ereignissen sich ergebenden Schlußfolgerungen operativer und taktischer Natur.

Um das verehrl. Sortiment in die Lage zu versetzen, sich energisch für dieses Werk zu verwenden, sind wir gern bereit, befreundeten Firmen in Kommission zu liefern, und zwar auf vier Monate, unter Zugrundelegung der momentanen Schlüsselzahl des Börsenvereins. Nach vier Monaten müssen die Exemplare remittiert oder bezahlt werden, können aber auch zu der dann gültigen Schlüsselzahl auf vier weitere Monate disponiert werden. Wir bitten zu verlangen.

Bern—Leipzig, im Februar 1923

Verlag Ernst Bircher Aktiengesellschaft

Ernst Troeltschs letzte Schrift:

Die Sozialphilosophie des Christentums

ist kürzlich erschienen.

Grundzahl brosch. 1.50, Halbleinen 2.20.

Verlag C. G. Schwab, Zürich. Deutsche Geschäftsstelle Waldshut, Baden.